

Komparsen in der Fernsehserie „Dahoam ist Dahoam“

Virus Martin Stegmair steht regelmäßig und gerne vor der Kamera

Niederschönenfeld | arh | Seit 8. Oktober 2007 wird „Dahoam ist Dahoam“ im Bayerischen Fernsehen gesendet. Montags bis donnerstags wird jeweils von 19.45 bis 20.15 Uhr eine Folge ausgestrahlt. **Martin Stegmair** war bereits fünfmal als Darsteller mit verschiedenen kleineren Rollen im Filmdorf dabei. Zuletzt war er im September in Lansing vor der Kamera, ausgestrahlt wurde dieser Auftritt am Ende der Folge 408 (Montag, 2. November) und zum Beginn der Folge 409.

Begonnen hatte es für Stegmair mit der erfolgreichen Bewerbung bei Casting-Glocker anlässlich der Dreharbeiten für den „Kaiser von Schexing“. Im Juni 2008 wurde er von „Dahoam ist Dahoam“ entdeckt, es begann mit dem Engagement als „Beamter Riebling“ in der Folge 183. Nach der Sprechrolle folgten bisher vier weitere Einsätze als Komparsen. Martin Stegmair will weiter machen: „Wer einmal in den Lansing-Studios bei Dachau war, wird von einem Virus erfasst und kommt immer gerne zu den Dreharbeiten“.

20 Komparsen pro Drehtag

Die Komparsenschar, im Kern über 100 Personen, kommt größtenteils aus der Umgebung von Dachau. Bis zu 20 sind je Drehtag vor Ort. Die Betreuung durch die Castingagentur von Michaela Glockler ist super – Spaßfaktor und der nötige Ernst sind immer im richtigen Moment vorhanden. Schauspieler und Kom-

parsen fühlen sich als Team und große Familie – Komparsentreffen eingeschlossen.

Vier Folgen pro Woche

Unlängst zeigten sich die Überraschungsgäste **Christine Reimer** (Landfrau Monika) und **Hermann Giefer** (Martin Kirchleitner) beeindruckt, wie die Komparsen mitmachen, bis eine Folge im Kasten ist. Und Disziplin ist für das Abdrehen von vier Folgen pro Woche unverzichtbar.



Gute Stimmung herrscht zwischen Schauspielern und Komparsen bei den Filmaufnahmen, links Peter Rappenglück alias Pfarrer Neuner, rechts Martin Stegmair, der schon mehrfach als Komparsen mit von der Partie war. Foto: privat